

Kompass

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE HOLTHUSEN



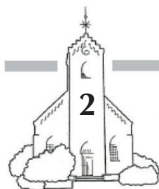
Gemeindebrief Nr. 158

Oktober 2025 - Januar 2026



Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

(Lk 17,21, Monatsspruch Oktober)



ANDACHT

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16 (L)

Wenn man den gesamten Text von Hesekiel liest, ist es eine Abrechnung. Im wahrsten und brutalsten Sinn des Wortes. Gott rechnet mit den Hirten des Volkes Israel ab! Die Priester, die politisch und gesellschaftlich verantwortlichen Personen bekommen ihr eigenes Versagen vorgehalten.

Ihr seid Hirten, die nicht ihre Herde, sondern sich selbst geweidet haben! Euch geht es nicht um die Schafe, die man euch anvertraut hat, sondern um euer eigenes Wohlergehen. Was Hesekiel vor zweieinhalbtausend Jahren geschrieben hat, könnte man durchaus auch heute bestimmten Personengruppen unserer Gesellschaft vorhalten. Sind wir nicht alle Hirten? Auch uns sind Menschen anvertraut: Wer Kinder hat, ist in diesem Sinn auch Hirte. Hat Kinder anvertraut bekommen – und zwar nicht für das eigene Ego, sondern um für diese da zu sein ... mit seiner ganzen Kraft.

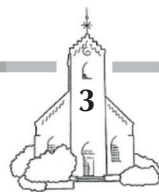
Manchmal bin ich auch Hirte für meine guten Freunde, weil sie sich auf mich verlassen und an mir orientieren. Wer Angehörige pflegt, wer für einen dementen oder bettlägerigen Menschen da ist – der spürt die Verantwortung, die er hat, weil der Andere eben für sich selbst nicht mehr Verantwortung übernehmen kann. Da, wo uns das Wohl von Tieren anvertraut ist – sie sind uns ausgeliefert –, da sind wir Hirten im ursprünglichen Sinn, auch wenn die Herdentiere eher auf Theo, Emmi oder Luna hören. Nicht zuletzt haben wir als Vereinsvorstand, als Mannschafts-Chefin, als Kirchenratsmitglied oder als Leiter/in eines Kreises genau solche Verantwortung als Hirte.

Werde ich da immer dem gerecht, was von mir erwartet wird? Spüre ich da nicht manchmal, wie ich überfordert bin?

Vielleicht erlebe ich auch die Zerrissenheit: Weil meine Aufgabe als „Hirte“ mir so viel abverlangt, dass ich auch einmal Grenzen setzen und auf mich selber Rücksicht nehmen muss.

Bin ich dann schon ein schlechter Hirte, nur weil ich auch Rücksicht auf meine persönlichen Grenzen und Bedürfnisse nehme? Bin ich dann schon ein schlechter Hirte, nur weil ich auch Rücksicht auf meine persönlichen Grenzen

Fahrt nach Bethel



und Bedürfnisse nehme? Hirte – das ist ein Knochenjob! Nicht nur bei den blöckenden Schafen. Hirte sein, Verantwortung für andere übernehmen, ist auch harte, schwere Arbeit. Arbeit, die wir im Grunde unseres Herzens sehr gerne machen. Und da kommt Gott ins Spiel, er kündigt an: Ab jetzt kümmere ich mich selbst um mein Volk, um meine Schafe. Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Er hilft uns bei dieser Arbeit. Er hilft uns, dass wir uns für andere einsetzen oder für andere Verantwortung übernehmen. Er hilft mir, Ihnen, Euch und allen. Amen

Jana Metelerkamp

Fahrt nach Bethel

Der Frauenkreis Holthusen fuhr Ende Mai nach Bielefeld-Bethel, um sich dort die europaweit größte diakonische Einrichtung für Menschen mit geistigen, körperlichen oder psychischen Einschränkungen anzuschauen. Außer Holthuser Frauen kamen auch Frauen aus anderen Rheiderländer Dörfern mit. Wir wurden in einem Besucherzentrum freundlich willkommen geheißen. Ein sehr engagierter Mitarbeiter berichtete anhand einer Beamer-Präsentation über die Geschichte, die Hintergründe und die aktuelle Entwicklung von Bethel. Oft sind solche Berichte eher langweilig, aber

dieser Bericht war sehr informativ und interessant vorgetragen. Wir erfuhren z.B., wie die „Brockensammlung“ entstanden war: nachdem die ersten Bewohner – ein ganzer Stadtteil für Menschen mit Einschränkungen, ursprünglich für Menschen mit Epilepsie – die ersten Winter doch ziemlich gefroren





Was war los ?

hatten, verfassten sie einen Brief an den Bürgermeister und forderten die Bielefelder auf, ihre abgetragenen, aber noch guten Mäntel und andere gut erhaltene Kleidungsstücke zu spenden, was dann auch passierte. Inzwischen finden jeden Tag Tonnen gebrauchter Kleidung, aber auch viele andere Gegenstände (Möbel, wertvolle Keramik und Porzellan aus Erbnachlässen, Bilder, u.v.m.) ihren Weg nach Bethel und werden dort sortiert. Die guten Gegenstände werden in der „Brockensammlung“ ver-

kauft. Nach einer Mittagspause wurde uns der gesamte Stadtteil mit seinen Häusern, Krankenhäusern (z.B. eine sehr moderne Kinderklinik), Werkstätten, Wohnheimen, den „Stamm-Häusern“ (sh. Foto) gezeigt und wir hatten die



Eines der Stammhäuser von Bethel
(heute Verwaltungsgebäude)

Möglichkeit, in einem kleinen Laden selbst hergestellte Gegenstände zu kaufen.

Den Abschluss bildete die Fahrt zur Zionskirche, die ebenfalls eine interessante Form und Geschichte hat. Die BewohnerInnen wurden – im Bett liegend – sonntags zur Kirche gebracht. Wenn jemand einen Krampfanfall hatte, wurde er/sie in einen direkt in der Kirche liegenden Raum gebracht. Außerdem waren und sind die Gottesdienste auch heute noch sehr laut und unruhig, weil die meisten BewohnerInnen eine Einschränkung haben und darauf Rücksicht genommen wird. Der christliche Urgedanke des

Was war los ?



Gründers Friedrich Bodelschwingh des Älteren wurde in der Kirche besonders deutlich. Zum Abschluss unserer Reise feierten wir eine Andacht in der Zionskirche und machten uns dann auf den Rückweg. Den kulinarischen Abschluss und Höhepunkt bildete ein leckeres Spargelessen im Emsland. Alles in allem eine sehr gelungene Fahrt.

Den **Organisatorinnen Jannette Lübbers** und **Beate Braun** sei herzlich dafür gedankt!



Tauferinnerung 2025: Familiengottesdienst mit anschließendem Teetrinken und Spielen im Garten des Gemeindezentrums

Dörpfest in Holthusen

Ein lang geplantes und erwartetes Ereignis fand am 23. August nach 3 Jahren wieder statt: das Dorffest. Die gute Vorbereitung machte sich „bezahlt“. Bei gutem, zwar nicht allzu sonnigem, aber regenfreien Wetter kamen sehr viele Leute zum Dorffest. Durch die zahlreichen Angebote (Flohmarkt, große Verlosung des Kindergartens, viele Spiel- und Spaßaktionen auf dem Sportplatz, Eis/Kuchen/Pommes/ Cocktail-Verkauf und vielem mehr) kamen nicht nur viele Menschen zusammen, die einen schönen Nachmittag und Abend mitei-



Was war los?

einander erlebten, sondern es kam auch viel Geld zusammen. Das „Café“ im Gemeindezentrum platzte fast aus allen Nähten. Nebenbei konnte Bingo gespielt oder zu den Klängen des Posaunen-, des Shantychores oder dem Gesang von Timo Reemtsema geschunkelt und mitgesungen werden. Abends ging es dann auf dem Sportplatz noch bis tief in die Nacht weiter. Jung und Alt kamen auf ihre Kosten! Der Erlös von jeweils 2.000 € für jede Jugendabteilung des Dorfes (Sportverein, Feuerwehr, Kirche) macht deutlich, wie hoch der Zusammenhalt im Dorf ist. Im Namen der Kinder und Jugendlichen, denen dieses Geld zugute kommt, bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Besuchern, aber auch bei allen MithelferInnen und SpenderInnen. Dies ist ein Zeichen der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes, das gerade in unseren Zeiten der sozialen Isolation und der geringer werdenden Gemeinschaft sehr wichtig ist.



Fotos: Gerald Jungeblut



Unsere Konfirmanden Spiel & Spass



Konfi-Treffen im Garten des Gemeindezentrums

Am ersten Freitag nach Schulbeginn starteten die aktuellen und ehemaligen KonfirmandInnen mit einem Grillfest beim Gemeindezentrum. Bei schönstem Sonnenschein kamen ca. 35 junge Leute zwischen 13 und 18 Jahren zusammen, redeten, spielten Badminton oder Fußball, bauten sich ihre Burger und erlebten einen entspannten Nachmittag zusammen. Im Jahr 2024 waren nur wenige der Einladung gefolgt; nun hatten sich viel mehr einladen lassen, so dass wir optimistisch sind, dass auch im Jahr 2026 wieder solch ein Treffen (für die aktuellen Konfirmanden und die der letzten 5 Jahre) stattfinden kann.





Dies und das !

Besuch aus Lavender Hill

Im Juni bekamen wir spontan Besuch aus unserer **Partnergemeinde Lavender Hill in Kapstadt/Südafrika**. Die Leiterin der „New World Foundation“, Erica Jacobs, besuchte die Partnergemeinden in Nord- und Westdeutschland und berichtete über die aktuelle Lage. Die Aktivitäten der „New World Foundation“ versucht, auf sämtlichen Ebenen eine Vision für eine „neue Welt“ aufzubauen, indem sie Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen (im Schwerpunkt Frauen) die Möglichkeit der Bildung und Weiterbildung gibt.

Einen besonderen Fokus legen sie in den letzten Jahren auf den Anbau von Früchten und unterschiedlichen Gemüse- und Getreidearten in einer Art ökologischen Garten, der zur „New World Foundation“ gehört.

In Nähkursen erlernen überwiegend Frauen die nötigen Fähig- und Fertigkeiten, um ihre eigenes, kleines Business zu starten. Wir haben wieder einige von den Frauen selbst genähte Einkaufstaschen bekommen, die wir an Erntedank und beim Weihnachtsbasar für eine Spende mind. 10 € (Erlös geht an Lavender Hill) verkaufen werden.

Reinhild Gedenk und Erica Jacobs in der à-Lasco-Bibliothek Emden





Dank für Spenden und Ortskirchgeld

Die Kirchengemeinde Holthusen bedankt sich ganz herzlich für die großzügigen Spenden, die anlässlich von Detlefs Beerdigung gesammelt wurden. Es kamen mehr als 6.200 € für unsere Gemeinde zusammen.

Ebenfalls bedanken wir uns bei allen anderen Spenderinnen und Spendern, die entweder für die Gemeinde, für Lavender Hill, Brot für die Welt oder einen anderen guten Zweck gespendet haben. Für Lavender Hill kamen im Jahr 2024 über 8.767 € zusammen.

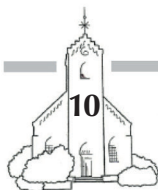
Der Erlös des Dorffestes für die Jugendarbeit der Kirche erbrachte ca. 2.000 €. Alle Jugendabteilungen im Dorf bekamen eine so hohe Zahlung. Herzlichen Dank dafür!

Mit dieser Kompass-Ausgabe wird auch das Ortskirchgeld-Anschreiben verteilt. Viele wissen es schon: das Geld, das zusammenkommt, bleibt in unserer Gemeinde und wird zu einem Teil der „laufenden Kosten“ und zu einem anderen Teil für spezielle Projekte oder Anschaffungen verwendet. Wir sind sehr dankbar, dass in den letzten Jahren insgesamt immer eine Summe von über 12.000 € zusammenkam. Herzlichen Dank dafür! Schüler, Studenten, Menschen, die z.Z. keine Beschäftigung haben oder über wenig Geld verfügen, können sich im Büro melden.



Kleider- und Spielzeugsbörse gut angenommen

Ein großer Erfolg war wieder die Kleider- und Spielzeugsbörse. Es wurde viel Geld eingenommen und der Zweck - nämlich gut erhaltene Kleidung und Spielsachen zu einem günstigen Preis weiterzugeben - wurde voll erfüllt. Die nächste Börse soll **am Samstag, den 14.03.2026**, stattfinden. Jede/r ist willkommen! Auch Helfer und Helferinnen für den Auf- und Abbau sind dem Team sehr willkommen. Interessierte wenden sich bitte an **Mareike Winterboer**.



Jugendfreizeit 2026

Segelfreizeit auf der Chateauroux

Im nächsten Sommer gehen wir wieder segeln! Es ist uns gelungen, für unsere Fahrt vom **4.7.-10.7.2026** (samstags bis freitags) wieder das Plattbodenschiff „Chateauroux“ zu mieten. Ablege- und Zielort ist wieder Enkhuizen. Wir fahren mit dem Bus hin und zurück. Neben 4-5 Teamern gibt es 20 Plätze für Jugendliche zwischen 13-17 Jahren. Es wird in 2er- und 4er-Kojen geschlafen. Jeden Tag fahren wir einen anderen Hafen am IJsselmeer oder auf einer der niederländischen Inseln an. Ihr erlernt erste Segelkenntnisse, erfahrt viel über das Segeln, das Leben auf dem und am Meer, lernt neue Leute und Orte kennen und könnt euch bei gutem Wetter an Deck aufhalten und Spiele spielen. Auf dem Meer gibt es in der Regel kein W-Lan. Wir essen und schlafen an Bord (in einem Hafen). In den Orten selbst habt ihr die Möglichkeit herumzulaufen; außerdem sind viele Spiele und Aktionen mit euch geplant.

Es ist natürlich Voraussetzung, dass man gut schwimmen kann und dass ihr die Bereitschaft mitbringt, an Bord mitzuhelfen, wenn der Kapitän ruft. Jugendliche, die schon mitgefahren sind, wissen, wie toll und einzigartig die Atmosphäre ist und wie die Mannschaft im Laufe der Woche zusammenwächst. Da leider die Kosten für die Miete des Schiffs und der Besatzung, sowie auch die Hafenkosten und die Verpflegungs- und Buskosten gestiegen sind, müssen wir den Preis etwas erhöhen auf **350 €** pro Mitfahrender/m.

Wir suchen noch eine Person, die kocht bzw. beim Kochen assistiert.





.....
• **Vorrang** bei den **Anmeldungen** haben zunächst **Holthuser:innen bis zum**
• **15.11.;** wenn es danach noch freie Plätze gibt, öffnen wir das Angebot
• für alle anderen Interessierten. Informationen und Anmeldeformulare
• bekommt ihr ab dem 6.10.25 im Büro oder wenn ihr uns schreibt über
• kgmholthusen@t-online.de oder über metelerkampjana@gmail.com.
• Als angemeldet geltet ihr, wenn ihr eine Anzahlung von 150 € überwiesen
• habt. Wir freuen uns auf euch und auf ein tolles Abenteuer!
•
•



Aus der Geschichte der Kirchengemeinde Holthausen

Der Bau der Kirche in Holthausen

Bis 1882 fanden die beiden sonntäglichen Gottesdienste in der Holthuser Schule statt. Sie bestand aus zwei Räumen, die jeweils ungefähr 200 Kindern Platz boten. Die Flügeltür, die beide Schulzimmer trennte, wurde geöffnet, und so entstand ein Raum, in dem der Prediger, „dessen erhöhter Standort sich in der Mitte neben der Doppelthür“ (1) befand, „ohne Mühe nach beiden Seiten hin verstanden“ (2) wurde.

Diese Räumlichkeiten boten zumeist allen Gottesdienstbesuchern Platz. „Im Sommer des Vormittags genügten die Sitzplätze, nachmittags blieben viele leer; im Winter dagegen mussten beim ersten Gottesdienste oft manche stehen, beim zweiten reichten gewöhnlich die Bänke aus.“ Allerdings waren diese Räumlichkeiten für Gottesdienste nur bedingt geeignet. Es entstand – insbesondere, wenn sich viele Menschen zusammendrängten, „vielfach großer Dunst und eine verdorbene warme Luft [...], welcher [...] nicht immer durch Lüftung abzuwenden“ war. Doch die Gottesdienstgemeinde „schickte sich darin, und würde es noch ferner thun, wenn die Erbauung eines passenderen Lokales unausführbar wäre.“

Pastor Voget wies darauf hin, dass Missionsgesellschaften in sog. „Heidenländern“ beträchtliche Summen für den Bau und die Instandhaltung von Kirchen ausgaben. (3) Deshalb, so Pastor Voget, durfte man sich auch in der eigenen Heimat für „ein einfaches, schlichtes Versammlungshaus“ einsetzen. Keinesfalls war in Holthausen an „einen Prachtbau oder eine stattliche Kirche“ gedacht. Das war bei den voraussichtlichen Kosten von 4000 bis 5000 Talern gar nicht möglich. Insofern war der geplante Bau der Kirche in Holthausen „ein Werk, das meinen Mitmenschen zum Nutzen und Segen, Gott aber zur Ehre gereicht.“

Voget ging verschiedenen Fragen und möglichen Einwänden gegen das Vorhaben nach. Deutlich bejahte er die Frage, ob dieser Plan ausführbar sei. Dann beschäftigte er sich mit dem möglichen Einwand, dass er als ein vorläufig, d. h. „ein aufs Ungewisse angestellter Hülfsprediger solch Ding unternimmt.“

Wer sollte denn nach Fertigstellung eines solchen Gebäudes die Aufsicht, die Verwaltung und den Unterhalt übernehmen? Voget wies darauf hin, dass sich eine Gruppe von Freiwilligen gebildet hatte. Die hatte bereits „zur kirchlichen Regelung und Ordnung dieser Frage eine Eingabe an den Kirchenrat zu Weener gemacht.“

Der sollte das Vorhaben prüfen und dann die Eingabe dem Konsistorium unterbreiten.

Aus der Geschichte der Kirchengemeinde Holthusen



Foto: Gerald Jungeblut

So, wie diese erste Bekanntmachung über die Gründe für den geplanten Bau informierte, sollte ein weiterer Bericht erfolgen, wenn die erforderliche Summe vorhanden war. Dann sollte, so war Vogets Plan, ein Verzeichnis der eingegangenen Beiträge in chronologischer Reihenfolge veröffentlicht werden, begleitet von einem Bericht über die bisher unternommenen und geplanten Schritte. Abschließend wurde auf dem Handzettel unter der Überschrift „Erstes Dutzend Bausteine“ **(4)** die bisher eingegangenen zwölf Spenden genannt.

1.) 3 Mark -- **2.)** 3 Mark am 26. Dezember 1877

3.) 1 Mark am 3. Januar 1878 -- **4.)** 3 Mark am 19. Januar

5.) 15 Mark am 23. Januar -- **6.)** 300 Mark am 26. Januar usw.



Informatives

Die Liste verdeutlicht, dass Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen Möglichkeiten Geld für den Bau der Kirche spendeten. Die Spendenaktion war ausgesprochen erfolgreich, denn bereits nach etwa eineinhalb Jahren war so viel Geld gespendet worden, dass mit der konkreten Planung des Kirchenbaus begonnen werden konnte.

(im Archiv „gefunden“ und zusammengestellt von Theus Graalman, Bunde)

(1) Dieses und die folgenden Zitate: Voget, Julius, Bausteine zum Bau eines Gotteshauses in Holthusen bei Weener (gedruckter Handzettel) (im Folgenden: Bausteine), Weener 1878, S. 3. - Diesem Handzettel folgten noch zwei weitere. In einem Brief an die Kirchenkommission schrieb Pastor Voget 1882: „Die Belege für die Einnahmen No 1, 2, 3 gedruckt, No 4 geschrieben.“ (NLA AU, Rep. 41, 119, Schreiben Pastor Voget vom 12.10.1882.) P1770678

(2) Dieses und die folgenden Zitate: Voget, Julius, Bausteine, S. 3.a

(3) Voget nannte beispielhaft die Norddeutsche Missionsgesellschaft. Sie hatte von 1868 bis 1876 auf ihren vier Stationen in Afrika 115.000 M, also jährlich mehr als 4.000 Taler auf jeder Station für diesen Zweck ausgegeben.

(4) Voget, Julius, Bausteine, S. 4.

LOSUNGEN UP PLATT 2026

1731 sünd de eerste Losungen rutkamen. Noch en paar Jahr, dann giff dat de Losungen 300 Jahr. Wi Plattdütsken hebben verleden Jahr en lüttje Jubiläum fiert (10 Jahr). Of wi ok enes Dags villicht 25 Jahr fieren können, dat weet ik

nich. Man eens is wiss wahr: Gotts Woord blifft in Ewigheid.

Van Belang is nich, in wecke Spraak wi de Bibel lesen, van Belang is blot, dat wi dat doon. Disse lüttje Book kann man good verschenken, t.B. wenn man up Visit geiht. End September komen de Losungen in d' Bookhannel, se kösten 7 Euro. Man ji köönt de ok bestellen bi kathrin.linksdoerfer@evlka.de, dann mutten ji aber noch Porto betahlen. Fraagt alltied na Gotts Woord un doot daarna.

Erika Appel un Johannes Willms,

Kirchring 9 R, 26831 Bunde,

Tel.: 04953-6791



Dies und das !



Jugendgottesdienst - Bei Dir bin ich schön vor!

Die Holthuser Jugendgruppe bereitet mit der Unterstützung von Saskia Gosse-ling und Jana Metelerkamp einen Jugendgottesdienst zum Thema „Bei Dir bin ich schön vor!“. Darin geht es um das Thema „Selbstwert“ und „Selbstliebe“ und was das mit Gott und dem Glauben zu tun hat. Der Gottesdienst richtet sich zwar vorwiegend an Jugendliche und Konfirmand:innen, aber wir freuen uns auch über erwachsene Interessierte! Der Jugendgottesdienst soll am Sonntag, den **2.11.**, um **18.30 Uhr** im Gemeindezentrum stattfinden. Dauer **ca. 45 Minuten**. Herzlich Willkommen!



Winter hülle

Erntedank am 5. Oktober

Der **Erntedank-Gottesdienst** findet in diesem Jahr am 5. Oktober statt! Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und ab ca. 12 Uhr wird wieder „aufgetischt“. Wie in jedem Jahr werden Listen aushängen, in die man sich mit seiner Essensspende eintragen kann. Es wird darum gebeten, sich mit Speisen (egal ob Suppe, Salat, Eintopf, Nachspeise) einzutragen. Wir freuen uns dann wieder auf einen guten Besuch, schöne Gespräche und eine hohe Spende für „Brot für die Welt“ und unsere Partnergemeinde „Lavender Hill“.



Detlef (links) bei einer
Führung am 4. Advent

Wir mussten Abschied nehmen

Ein sehr trauriger Abschied legte die Gemeinde und das Dorfleben für einige Tage nahezu „lahm“. Wir mussten Abschied nehmen von unserem Freund und Gemeindeglied **Detlef Wallenstein**. Bis zuletzt hatten er, seine Familie und wir darauf gehofft, dass die Behandlung in Münster doch noch anschlagen würde, leider vergeblich. Nach einem langen Kampf, den Detlef sehr tapfer geführt und den seine Familie unterstützt hatte, verstarb Detlef am 4. August im Alter von 52 Jahren.

Mit ihm verlieren wir einen lieben und beliebten Menschen, der sich vielseitig engagiert und mit seinen Fähigkeiten eingebracht hat. In sämtlichen Bereichen der Kirchengemeinde war Detlef viele Jahre lang aktiv und hat segensreiche Arbeit geleistet. Den Singkreis rief er 2006 ins Leben und wir denken an zahlreiche Auftritte in Gottesdiensten, aber auch zu anderen Gelegenheiten, z.B. das Adventsliedersingen mit den Kindergartenkindern, zurück. Auch im Kindergottesdienst war Detlef mit seiner Gitarrenbegleitung, mit neuen Liedern, Musicals oder kleinen Schauspieleinlagen (Bäcker Luigi) ein ganz wichtiger Mitarbeiter und Initiator. Über 15 Jahre lang war er ein aktives Mitglied unserer Gemeindevertretung. Wir werden ihn sehr vermissen, auch wenn wir darauf vertrauen, dass wir uns eines Tages „im Haus Gottes“ wiedersehen werden!

Wenn es etwas anzupacken und zu organisieren gab (Mikroanlage, Beamer-Präsentationen in der Kirche, aber auch Arbeitseinsätze bei der Kirche oder am Gemeindezentrum), war Detlef immer dabei. Auch über die Gemeinde hinaus engagierte er sich, z.B. im Dorffest-Komitee oder beim Adventssingen auf dem Sportplatz. Dort wurde er als ein treuer und fleißiger



er der vielen Krippenspiel-Vor-
nt, die er maßgeblich eingeübt
und vorbereitet hatte.



Mitarbeiter der ersten Stunde wahrgenommen. Seine ruhige, aber auch optimistische Art hatte sein Fundament im Glauben. Er bestimmte ihn, sein Denken und Handeln in einem nicht nur für ihn oder seine Familie, sondern für viele Menschen positiven Sinn. Das konnten wir auch u.a. an dem Trauergottesdienst sehen, an dem sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Bereichen (Gemeinde, Dorf, Krankenhäuser, Chormusical/Lingen) teilnahmen. Es passten nicht alle Besucher und Besucherinnen in unsere Kirche.

Sein Motto und auch das seiner Familie lautete:

Prüft alles und behaltet das Gute! (Jahreslosung 2025)

In allem das Gute und Positive zu sehen, ist eine Fähigkeit, die Menschen Kraft geben kann. Es kann uns inmitten von Schwierigkeiten eine Vision vom Guten geben, das in unsere Handlungen einfließen kann.

Detlef hat dieses Motto umgesetzt und gelebt und wir wollen seinem Tun, seiner Art und Persönlichkeit gedenken - in großer Traurigkeit zwar, aber auch mit einem Herzen voller Dankbarkeit. In Gedanken und Gebeten sind und bleiben wir sowohl mit ihm als auch mit seiner Familie verbunden und werden für all das Geleistete, v.a. aber für seine Persönlichkeit, viele dankbare Erinnerungen in uns bewahren.

Ruhe in Frieden, Detlef !



Doris, Detlef und Schwägerin
beim Gospelsmusical „Martin
Luther King“ in Lingen



Detlef im Einsatz mit dem Singkreis am Denkmal



Dies und das !



Frühstückstreffen „Gemeinsam statt einsam“

Im Winterhalbjahr findet an **jedem 4. Donnerstag im Monat** wieder das Seniorenfrühstück im Gemeindezentrum statt. Die Daten für die kommenden Monate (mit Ausnahme im Dezember) sind folgende:

- **23. Oktober**
- **27. November**
- **22. Januar**

Die Anmeldung erfolgt 1-2 Wochen vorher bei Johanne Müller (04951-990164), Giesela de Boer (04951-955215) oder Dieta Appeldorn (04953-6688). Die maximale Teilnehmer-Zahl liegt bei 50.

Ein geringer Teilnehmerbetrag zur Deckung der Unkosten wird eingesammelt. Die Treffen in der letzten „Saison“ waren gut besucht! Da aber relativ wenige Männer kamen, gibt es hier noch „Steigerungsmöglichkeiten“. Das **Frühstück** beginnt um **9.30 Uhr** – **Einlass** ist frühestens um **9.15 Uhr**.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Besuch im Altenzentrum Rheiderland.

Altenfeiern



Altenfeiern im Gemeindezentrum

Wie auch im letzten Winterhalbjahr wird es wieder Altenfeiern geben. Ein Organisationsteam, bestehend aus „alten Hasen“, die schon viele Jahre helfen und ein paar neuen Helfern und Helferinnen, wird die Altenfeiern ab Oktober vorbereiten.

Sie finden statt am:

- **Freitag, 24.10., 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum
- **Samstag, 22.11., 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum
- **Freitag, 19.12., 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum
- **Freitag, 23.01.26, 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum

Die Anfangszeit ist (wegen möglicher Beerdigungen, die ich halten muss) auf 14.30 Uhr verlegt. Es wird darum gebeten, dass man erst **ab 14 Uhr** ins Gemeindezentrum kommt.

Es gibt, wie immer, freie Platzwahl! Eingeladen sind alle, die Interesse haben, sich mit anderen zu treffen, zu reden, Tee zu trinken, Kuchen zu essen und ein wenig Unterhaltung (Quiz, Vortrag, Musik,...) zu haben. Das Alter spielt keine Rolle.

„Über Gott und die Welt“

Am **9.11.** findet zum ersten Mal um **9.30 Uhr** das Gottesdienstformat „Über Gott und die Welt“ statt. Der Hintergrund ist der, dass v.a. jüngere und „mittelalte“ Menschen sagen, dass sie sich lieber über ein Thema unterhalten als einer Predigt zuhören würden. Das wollen wir am 9. November zum ersten Mal ausprobieren. Kommt gerne!

Passend zu diesem historischen Datum wird es inhaltlich darum gehen, wie wir bzw. unsere Kinder mit Hassnachrichten und dem Einfluss von extremen Gruppen (über Social Media oder im Alltag) umgehen und wie wir sie davor schützen oder sie im Umgang rüsten können.





Gottesdienste und Buß- und Bettag

Wir beginnen um **9.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Es gibt eine Tasse Kaffee, danach beginnen wir mit einer „abgespeckten“ Gottesdienstform. Es wird zwar auch Gebet und Gesang geben, aber etwas weniger als in einem „normalen“ Gottesdienst. Nach einer sehr kurzen Einführung zum Thema, die ich halten werde, hoffe ich auf einen regen Austausch mit den Gottesdienstteilnehmer:innen. Haben Sie / habt ihr Lust, es einmal auszuprobieren? Dann kommt vorbei und bringt Interessierte mit! Sonntag, **9.11., 9.30 Uhr** im Gemeindezentrum. **Ende: ca. 10.30 Uhr.**

Buß- und Bettags-Gottesdienst

Am Mittwoch, den **19.11.**, feiern wir zusammen mit der Stapelmoorer Gemeinde einen gemeinsamen **Buß- und Bettags-Gottesdienst** im Gemeindezentrum. Er wird gestaltet von unseren beiden Lektoren, unserer Predigerin im Ehrenamt und der Pastorin. Beginn ist um **19.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Im Anschluss daran wird zum Teetrinken eingeladen.



Taizé-Andachten in der Kirche

Wir möchten gern wieder Taizé-Andachten feiern. Wer es kennt, mag diese ruhigen, meditativen Gottesdienste mit sich oft wiederholenden Gesängen. Wer es noch nicht kennt, sollte sich einmal in die Kirche wagen. Es wird viel gesungen, gebetet, geschwiegen, in der Stille mit Gott geredet.

Da die Taizé-Andachten dabei helfen sollen, zur Ruhe zu kommen und den Abend „einzuläuten“, treffen wir uns um **18.30 Uhr** in der **Kirche**.

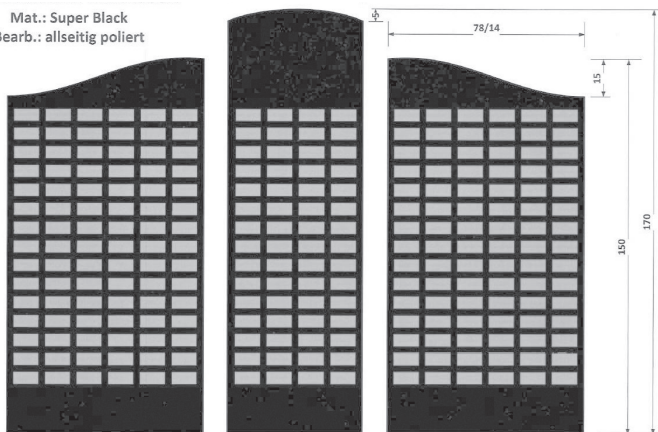
Die Termine sind:

Mittwoch, der **12.11., 19.00 Uhr** ----- Mittwoch, der **10.12., 19.00 Uhr**

Neue Stelen für das Rasengrabfeld



Mat.: Super Black
Bearb.: allseitig poliert



Im Sommer wurde es notwendig, die „neue“ Rasengrabfläche (gegenüber der Reihe zwischen Wasserhahn und Elektrokasten, die nun voll belegt ist) in Gebrauch zu nehmen. Zunächst sollen, wie bereits im letzten Kompass beschrieben, die freien Grabstellen der Reihe nach belegt werden, bis dann irgendwann (teilweise erst in 30 Jahren oder sogar noch später) auch die übrigen Grabstellen zu Rasengräbern umgewandelt werden. Um Platz für die Namensplaketten und einen kleinen Ablageplatz für Blumen etc. davor zu haben, soll in den nächsten Monaten ein Stelendenkmal errichtet werden, das in etwa so wie auf der Zeichnung aussieht. Wie bei allen anderen Grabsteinen auch dauert die Herstellung und Lieferung aber mehrere Monate, so dass mit einem Zeitpunkt im Winter zu rechnen ist. Die Schilder sind aus Messing, weil sie auch nach vielen Jahren keine Verbleichungen oder andere Verfärbungen zeigen. Die Stelen werden nicht in einer Reihe, sondern in einer Art Viertelkreis angeordnet werden. Davor entsteht dann zu einem späteren Zeitpunkt der Ablageort. Der genaue Ort ist auf dem Foto zu sehen. Er ist an der „Wegkreuzung“ gelegen, damit auch Menschen mit Rollator ihn ohne Probleme erreichen können.



re Verfärbungen zeigen. Die Stelen werden nicht in einer Reihe, sondern in einer Art Viertelkreis angeordnet werden. Davor entsteht dann zu einem späteren Zeitpunkt der Ablageort. Der genaue Ort ist auf dem Foto zu sehen. Er ist an der „Wegkreuzung“ gelegen, damit auch Menschen mit Rollator ihn ohne Probleme erreichen können.

An dieser Ecke soll das Denkmal mit dem Ablageplatz errichtet werden.



Gottesdienste und Veranstaltungen

(nur unregelmäßig stattfindende Veranstaltungen)

02.10.25	15-16.30 Uhr	Geburtstags-Teetrinken der Senior:innen	GZ
05.10.25	9.30 Uhr	Erntedank-GD mit gemeinsamem Mittagessen, Pastorin J. Metelerkamp. Koll.: BfdW, Spende für Lavender Hill	GZ
12.10.25	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Lk U. Robbe	Kirche
19.10.25	9.30 Uhr	Gottesdienst P.i.E. D. Wallenstein	Kirche
24.10.25	14.30 Uhr	Altenfeier	GZ
26.10.25	9.30 Uhr	GD mit Abendmahl, Pastorin J. Metelerkamp	GZ
31.10.25	17 Uhr	Ökumen. Gottesdienst am Reformationstag, Team, mit dem Chor „Cantiamo“	Ref. Kirche Bunde
02.11.25	9.30 Uhr	GD, evtl. Taufe/n, P. Metelerkamp	Kirche
02.11.25	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst, vorb. Von der Jugendgruppe	GZ
09.11.25	9.30 Uhr	Gottesdienst „Über Gott und die Welt...“, GD in anderer Form, Pastorin J. Metelerkamp	GZ
09.11.25	sh. Presse	Gedenk-Veranstaltung Pogromnacht	Vogelsang-Platz
12.11.25	19 Uhr	Taizé-Andacht	Kirche
16.11.25	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor D. Metelerkamp. Anschl. Gedenkzeremonie am	GZ
	ca. 10.45	Denkmal Holthusen	Denkmal
19.11.25	19.30 Uhr	Buß- und Bettags-GD, zusammen mit Stapelmoor, Lektoren, P.i.E. und Pastorin J.M.	GZ
22.11.25	14.30 Uhr	Altenfeier, Lk. U. Robbe	GZ
23.11.25	9.30 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeits-Sonntag, Pastorin J. Metelerkamp	Kirche

Gottesdienste und Veranstaltungen

(nur unregelmäßig stattfindende Veranstaltungen)



29.11.25	14.30 Uhr	"Winterzauber" - Konzert mit traditionellen Weihnachtsmelodien mit Ulla Robbe und Timo Reemtsema	Kirche
30.11.25	9.30 Uhr	Gottesdienst, evtl. Taufe/n, Pastorin J. Metelerkamp	Kirche
30.11.25	Ab 10.30 Uhr	KLEINER WEIHNACHTS-BASAR	GZ Drinnen Draussen
05.12.25	Ab 14.30 Uhr	Verteilaktion der Losungskalender an die Senior:innen durch die Konfirmand:innen	Holthusen Tichelwarf
07.12.25	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp	Kirche
10.12.25	19 Uhr	Taizé-Andacht	Kirche
14.12.25	9.30 Uhr	Gottesdienst, P.i.E. D. Wallenstein	Kirche
21.12.25	16.30 Uhr	Familien-GD am 4. Advent	Kirche
24.12.25	15 Uhr	Heilgabend-Familiengottesdienst	Kirche
24.12.25	16.30 Uhr	Gottesdienst am Heiligen Abend	Kirche
25.12.25	9.30 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, Pastor D. Metelerkamp	Kirche
28.12.25	9.30 Uhr	Gottesdienst, Lk. D. Leemhuis anschl. Teetrinken	GZ
31.12.25	16.30 Uhr	Gottesdienst am Altjahrsabend Pastorin J. Metelerkamp	Kirche
04.01.26	9.30 Uhr	Plattdüütsch Gottesdienst, Lk. B. Groenewold	GZ
11.01.26	9.30 Uhr	Gottesdienst, evtl. Taufe/n, Pastorin J. Metelerkamp	GZ (bei Taufe/n in der Kirche, sh. RZ)
18.01.26	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp	GZ
23.01.26	14.30 Uhr	Altenfeier	GZ
25.01.26	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor D. Metelerkamp	GZ



Gottesdienste und Veranstaltungen

(nur unregelmäßig stattfindende Veranstaltungen)

27.01.26 19.30 Uhr Gedenk-Gottesdienst anlässl. des Luth.
27. Januars 1945, vorber. vom „AK Kirche
27. Januar“ Bunde, sh.
Tages-
presse
GZ

01.02.26 9.30 Uhr Gottesdienst, Lk.

Bitte gucken Sie bzgl der Gottesdienst-Orte auch immer in die Rheiderland Zeitung (freitags „Kirchliche Nachrichten“) oder auf die Homepage.

Erntedank-Gottesdienst 5. Oktober im Gemeindezentrum

9.30 Uhr
mit abschließendem
Mittagessen und ein
gemütliches Beisammensein.

N. Schwarz © Gemeindebrief Druckerei.de

Impressum

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Holthusen

Gemeindebüro:

Holthusen, Am Gehölz 12, 26826 Weener

Gemeindesekretärin: Elfriede Terhorst

Telefon: 04951-912206

Öffnungszeiten: dienstags 9-11 Uhr
donnerstags 9-11 Uhr

Kirchenrat:

Holthusen, Am Gehölz 12

26826 Weener

Vorsitzende: Jana Metelerkamp

Telefon: 04951-912206

Pastorin: Jana Metelerkamp

Holthusen, Am Gehölz 12

26826 Weener

Kirche:

Küster & Friedhofsbeauftragter:

Diedrich Leemhuis

Telefon: 04951-2523

Kirchstr. 43A

26826 Weener

Gemeindezentrum:

Holthusen, Lange Straße 10,

26826 Weener

Hausmeisterin:

Marion Sonnenberg

Holthusen, Alte Siedlung 2,

26826 Weener

Telefon: 04951-8834

Ev.ref. Kirchengemeinde Holthusen - Sparkasse LeerWittmund

IBAN: DE73 2855 0000 0001 0878 73

Gemeindebrief Kompass

Herausgeber Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Holthusen

Redaktion: Jana Metelerkamp, Tel. 04951-912206

Gestaltung: Ingrid Waltemathe, Lehmdobben 12, Holthusen, 26826 Weener



Winterzauber in der Kirche

Am Samstag, **den 29.11.**,
um **14.30 Uhr** laden Ulla Robbe
und Timo Reemtsema in die Holthuser Kirche ein.
Sie lassen bekannte, aber auch neue Winter- und
Weihnachtslieder erklingen.



„Alle Jubeljahre einmal“

Das religiöse Leben des Volkes Israel war von vielen Gesetzen und Vorschriften geregelt. Es gab nicht nur Feier-Tage, sondern auch ein ganzes Jahr konnte eine Art „Motto“ haben. Ein Jahr hieß zum Beispiel das „Jobel-Jahr“, abgeleitet davon, dass dieses besondere Jahr mit Widderhörnern (auf Hebräisch: Jubel) eröffnet wurde. In 3. Mose 25,10 heißt es, dass alle 50 Jahre solch ein Erlassjahr gefeiert werden soll. Jeder, der Besitz oder durch Knechtschaft seine Freiheit verloren hatte, sollte wieder frei sein. Aus dem „**Jobeljahr**“ wurde im Deutschen später das „**Jubeljahr**“.

Krankenhausbesuche

Bei den meisten hat es sich schon herumgesprochen: wenn jemand aus der Gemeinde für längere Zeit in einem der umliegenden Krankenhäuser liegt und Besuch von mir wünscht, rufen Sie bitte an und sprechen mit auf den AB. Wenn ich es irgendwie zeitlich einrichten kann, fahre ich dann nach Leer oder Papenburg (in seltenen schweren Fällen auch mal weiter). **Tel.: 04951-912206.**

Umgemeindungen

Auch das hat sich inzwischen bei vielen, aber nicht allen, herumgesprochen: Wenn man umzieht und sich die Meldeadresse ändert, ändert sich auch die kirchliche Zugehörigkeit. Wenn Sie das ändern möchten und weiterhin Holthuser Gemeindeglied bleiben möchten, können Sie das tun. Dafür müssen Sie ein Formular ausfüllen, unterschreiben und es an die Kirchengemeinde zurückgeben. Der Kirchenrat entscheidet dann über die Aufnahme und leitet es nach Leer, damit dort die Kirchenzugehörigkeit im Register wieder geändert wird. Klingt kompliziert, ist aber einfach. **Tel.: 04951-912206.**

1	D	2	Q	3	V	4	Y	5	H	6	E	7	B	8	L	9	U	10	K	11	F	12	T	13	W
14	M	15	C	16	A	17	Z	18	R	19	X	20	P	21	S	22	G	23	I	24	O	25	J	26	N



Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16



Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20

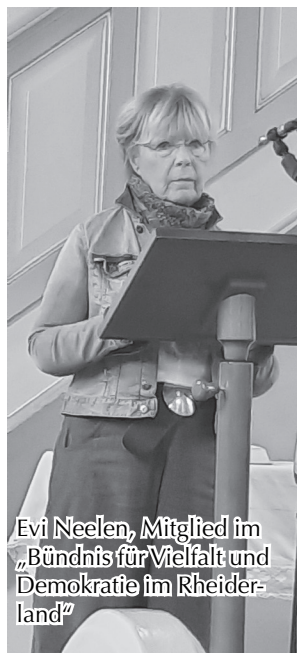


Monatsspruch Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5





Evi Neelen, Mitglied im „Bündnis für Vielfalt und Demokratie im Rheiderland“



Sophia Lewin und Hauke Scholten gestalteten den Abend musikalisch mit vielen Liedern unterschiedlichster Stilrichtungen und Aussagen.

Musikalische Lesung zum Thema Demokratie

Am 13. September fand in unserer Kirche eine musikalische Lesung zum Thema „Demokratie und Freiheit“ statt.

Veranstaltet wurde sie vom „Bündnis Vielfalt und Demokratie“, das sich nach der großen Demo am 10.02.2024 in Weener gegründet hatte. Es wurden Texte von klassischen und zeitgenössischen Schriftsteller:innen und Autor:innen gelesen.

Sehr schön untermalt wurden diese Texte durch die Musik und den Gesang von Hauke Scholten (landeskirchl. Chormusiker) und Sophia Lewin (Gesang).

Die Zuhörer:innen waren sehr ergriffen und im Anschluss an die Veranstaltung gab es bei Getränken und Brezeln noch die Gelegenheit zum Gespräch und Austausch. Wir danken allen, die sich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt haben!



Carl-Georg Neelen, Mitglied im Bündnis und Moderator der Veranstaltung

Zahlenkreuzworträtsel - 03

mittel

			3		7				16		20			
9	18	14	6	6	18		15	16	21	5	11	8	24	13
	6		18		9		5		21		8		19	
3	23	18	22	23	26	23	16		6	20	24	19	4	1
	7		23		6		18		21		15		1	
7	6	22	8	6	23	12	14	9	21	23	10			
	18		7				6		24				20	
25	6	12	12	6	26				18	6	7	6	8	8
	23				16		24				16		16	
			5	24	15	5	11	18	6	2	9	6	26	17
	6		16		5		11		23		22		10	
26	23	12	18	16	12		6	23	26	12	18	23	12	12
	8		16		17		18		7		9		24	
22	6	7	18	16	9	21	12		16	5	26	9	26	22
			6		22				9		1			

Zahlencodestreifen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26